



ZVDH vor Ort – Besuch des Präsidiums in Brüssel

Köln, den 18. April 2008

Am 16./17. April 2008 stattete das Präsidium des ZVDH der Europäischen Union in Brüssel einen Besuch ab. Dieser diente dem Zweck, sich vor Ort ein Bild insbesondere über die Arbeit der deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie des ZDH-Büros in Brüssel zu machen.

In einem Gespräch mit Mitarbeitern der deutschen EU-Vertretung sowie einem Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ging es u.a. um die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an der europäischen Normungsarbeit. Hierbei wies die ZVDH-Spitze u.a. auf die hohen Kosten der Normungsarbeit hin, die ein zunehmendes Problem darstellen.

Bei einem Abendessen traf das ZVDH-Präsidium die Abgeordneten Alexander Radwan (CSU) und Herbert Reul (CDU), beide Mitglied der EVP-ED-Fraktion. Im Mittelpunkt des Gespräches standen die Bedeutung der Arbeit der Europaabgeordneten und das steigende Erfordernis, sich für deutsche Anliegen jeweils Verbündete auf europäischer Ebene besorgen zu müssen.

Der zweite Tag begann mit einem Treffen mit der Leiterin des ZDH-Büros in Brüssel, Karin Rögge, die hierbei die Arbeitsweise der deutschen Handwerksvertretung erläuterte. Bei einem anschließenden Gespräch informierte Renate Weissenhorn, Referatsleiterin „Normung“ der Generaldirektion Unternehmen und Industrie, über die vor wenigen Tagen erschienene Mitteilung der

Kommission zur Normung. Das ZVDH-Präsidium unterstützte hierbei die von der Kommission vorgeschlagene Reduzierung der Kosten beim Bezug von Normen. Positiv bewertete man die Arbeit von NORMAPME, der europäischen Organisation, die die Interessen des Handwerks in der Normungsarbeit vertritt.

Nach einer Führung durch das Gebäude des Parlaments traf man mit dem Abgeordneten Thomas Mann (CDU), ebenfalls Mitglied der EVP-ED-Fraktion, zusammen. In diesem Gespräch ging es u.a. um die Zukunft der EU-Entsenderichtlinie und die Verankerung des Meisterbriefes im Europäischen Qualifikationsrahmen. Einig war man sich zum Ende des Besuches in Brüssel darin, dass dem direkten Kontakt mit den deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments, das im Jahre 2009 neu gewählt wird, zunehmende Bedeutung zukomme. Alle Abgeordneten bekräftigten dies und bieten ausdrücklich an, Einladungen des Dachdeckerhandwerks in ihren Heimatregionen gerne nachzukommen.



ZVDH-Präsidium im Europaparlament mit einem Vertreter des ZDH-Büros Brüssel und dem Europaabgeordneten Mann